

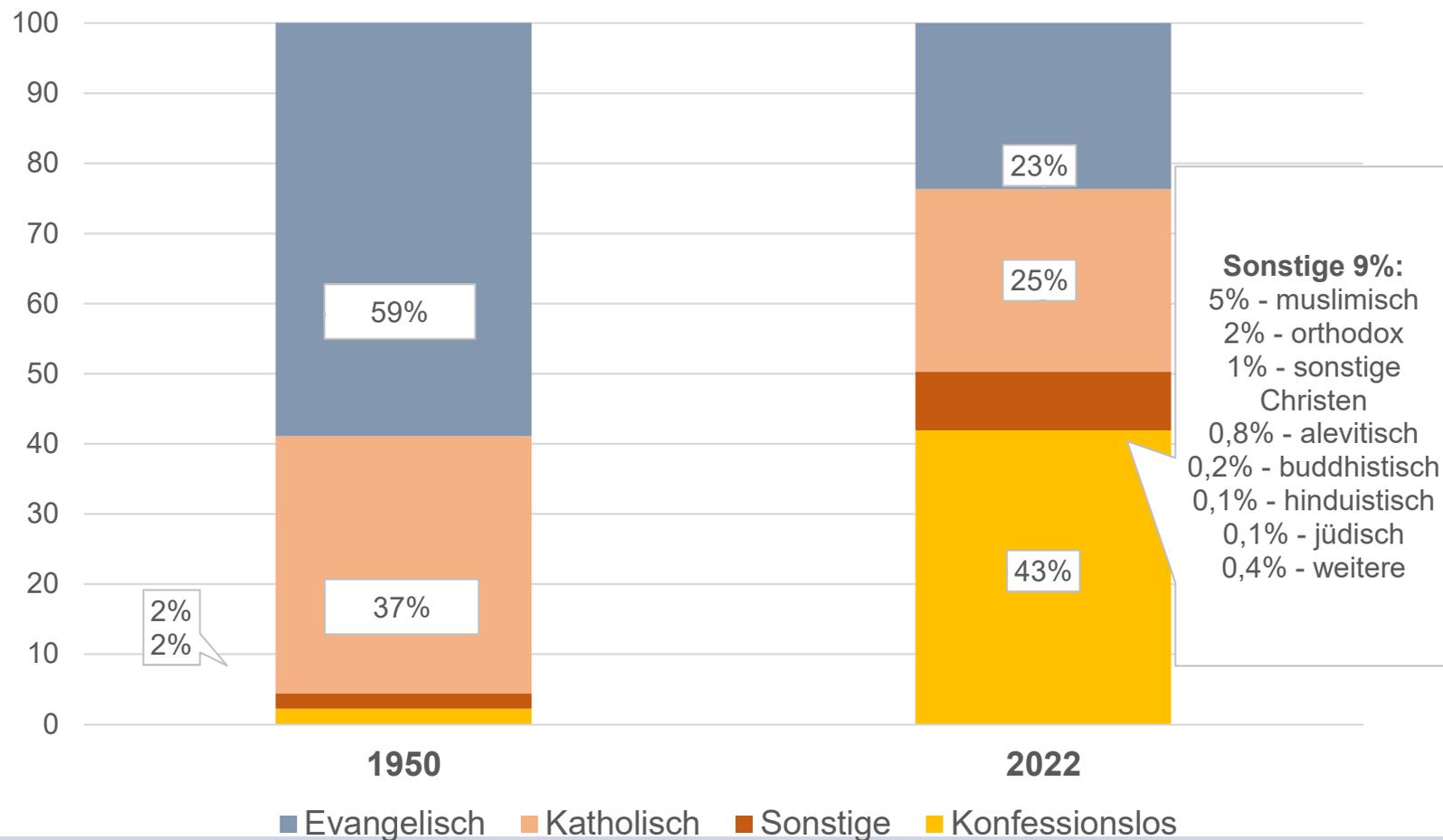
Das Christentum in Deutschland – religionssoziologische Befunde

Detlef Pollack

Dimensionen individueller Religiosität

Dimensionen	Ausgewählte Indikatoren
1. Zugehörigkeit	Kirchenmitgliedschaft, Kircheneintritte und -austritte, Verbundenheit mit der Kirche, Vertrauen in die Kirche
2. Religiöse Praxis	Kirchgang, Gebet, Taufe
3. Religiöse Überzeugung und Erfahrung	Glaube an Gott, an ein höhere Macht, an Gott im Universum, in der Natur, Spiritualität, Wahrsagen, Astrologie, Esoterik

1. Religiöse Zugehörigkeit in Deutschland, 1950 bis 2022

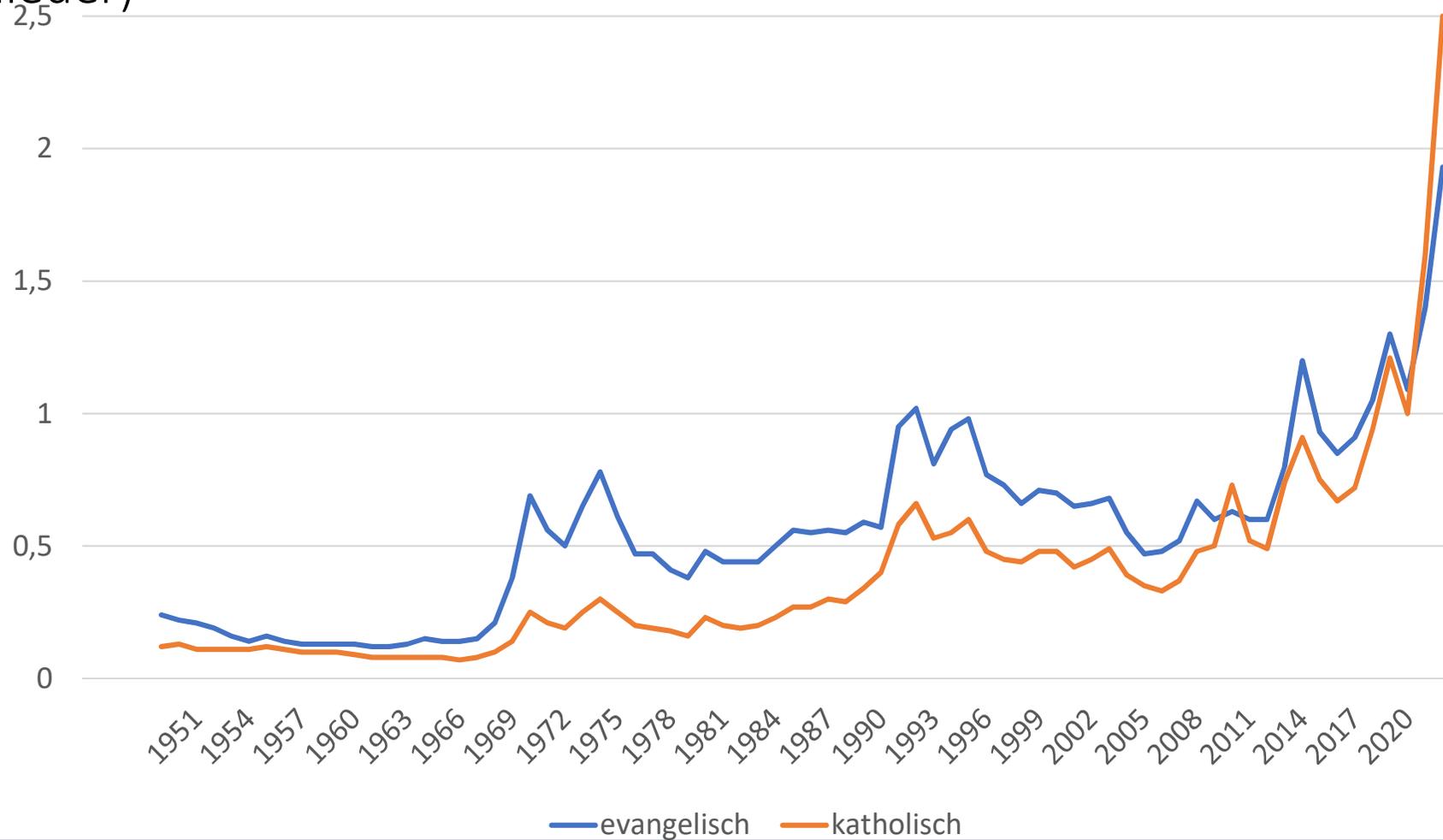


Religiöse Zugehörigkeit in Ost- und Westdeutschland

	Westdeutschland			Ostdeutschland		
Jahr	Evangelische in % der Bev.	Katholiken in % der Bev.	Konfessionslose in % der Bev.	Evangelische in % der Bev.	Katholiken in % der Bev.	Konfessionslose in % der Bev.
1950	52	44	3	81	11	7,5
1990	40	43	11	24	5	69
2020	26,5	32	29	15	4	77

Quellen: Deutsche Bischofskonferenz, Kirchenamt der EKD

3
Kirchenaustritte in Westdeutschland 1949 - 2022 (in % der Mitglieder)



Frage: Was waren Ihre Gründe, warum Sie aus der Kirche ausgetreten sind?

	Insgesamt	Mitglied der römisch-katholischen Kirche	Mitglied einer evangelischen Landeskirche
weil mir die Kirche gleichgültig ist	58,6	54,9	61,8
weil ich die Kirche unglaubwürdig finde	82,5	87,5	78,8
weil ich mit dem Glauben nichts mehr anfangen kann	68,9	65	71,8
weil ich mich über Mitarbeitende der Kirche geärgert habe	45,6	64	31,9
weil ich mich über kirchliche Stellungnahmen geärgert habe	65,2	80,7	54,2
weil ich auch ohne die Kirche christlich sein kann	79,7	82,7	78
weil ich dadurch Kirchensteuern spare	65,4	60,9	69,5
weil mir der innere Aufbau der Kirche zu hierarchisch und undemokratisch ist	78,7	83,1	73,1
wegen der kirchlichen Skandale, z.B. zu sexuellem Missbrauch und seiner Vertuschung	81,0	88,7	76,2
weil ich die kirchlichen Angebote nicht nutze	68,2	60,8	73,1
weil ich andere Werte habe als sie die Kirche vertritt	62,5	65,3	59,9
weil die Kirche der Gleichstellung von Frauen nicht nachkommt	71,1	79	65,5
weil die Kirche nicht das lebt, was Jesus eigentlich wollte	65,9	71,8	61
weil ich nach einem Umzug den Kontakt zur Kirche verloren habe	5,2	4,1	5,9

Religiöse Sozialisation

Taufquote 74 - 81%.

Konfirmationsquote (= Anteil der Konfirmierten an den 13-15jährigen evangelischen Kirchenmitgliedern): etwa 80 %.

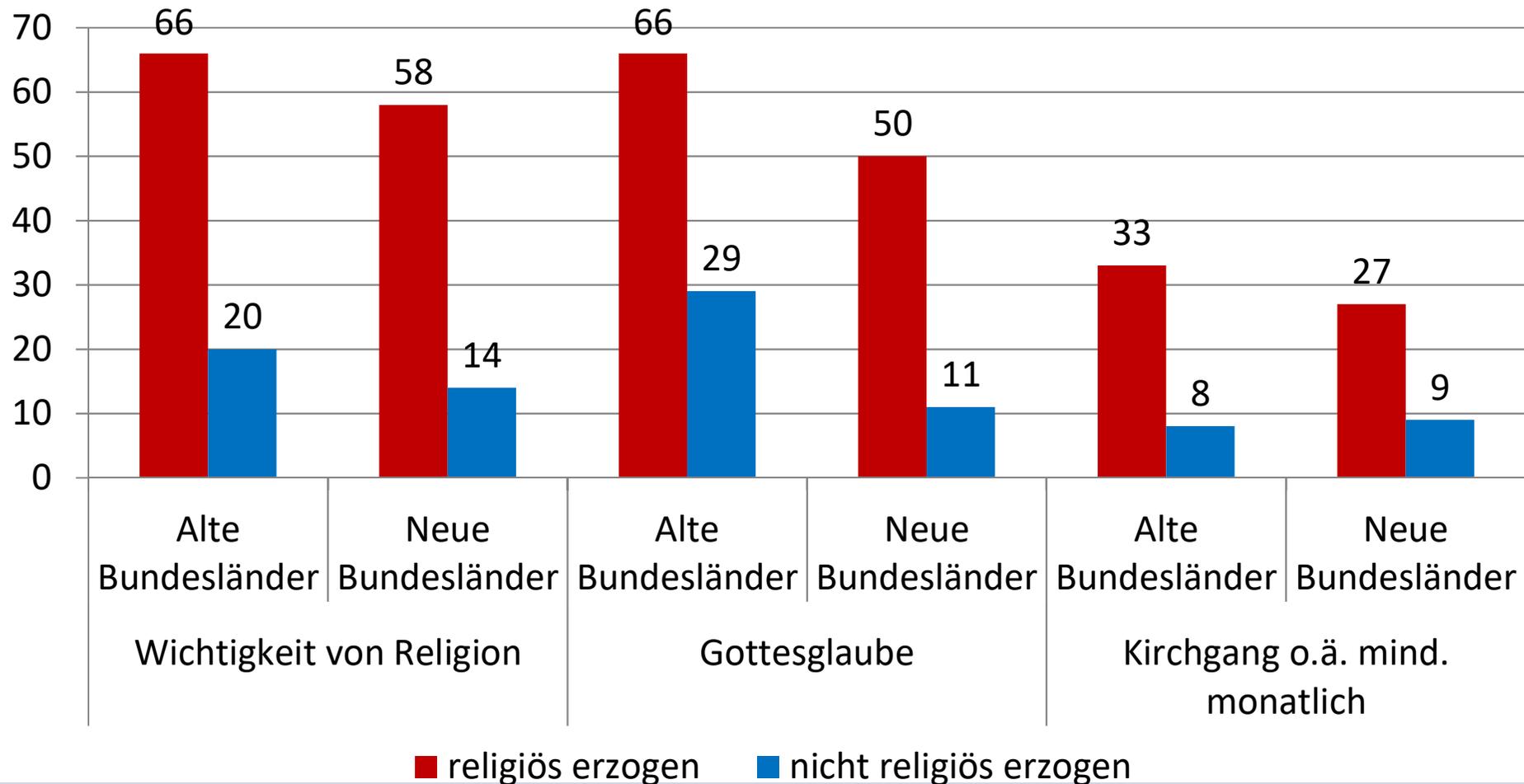
Firmquote (= Anteil der Gefirmten an der Zahl derer, die an der Erstkommunion teilgenommen haben): etwa 75 %

Einflussfaktoren:

Konfessionshomogenität der Eltern

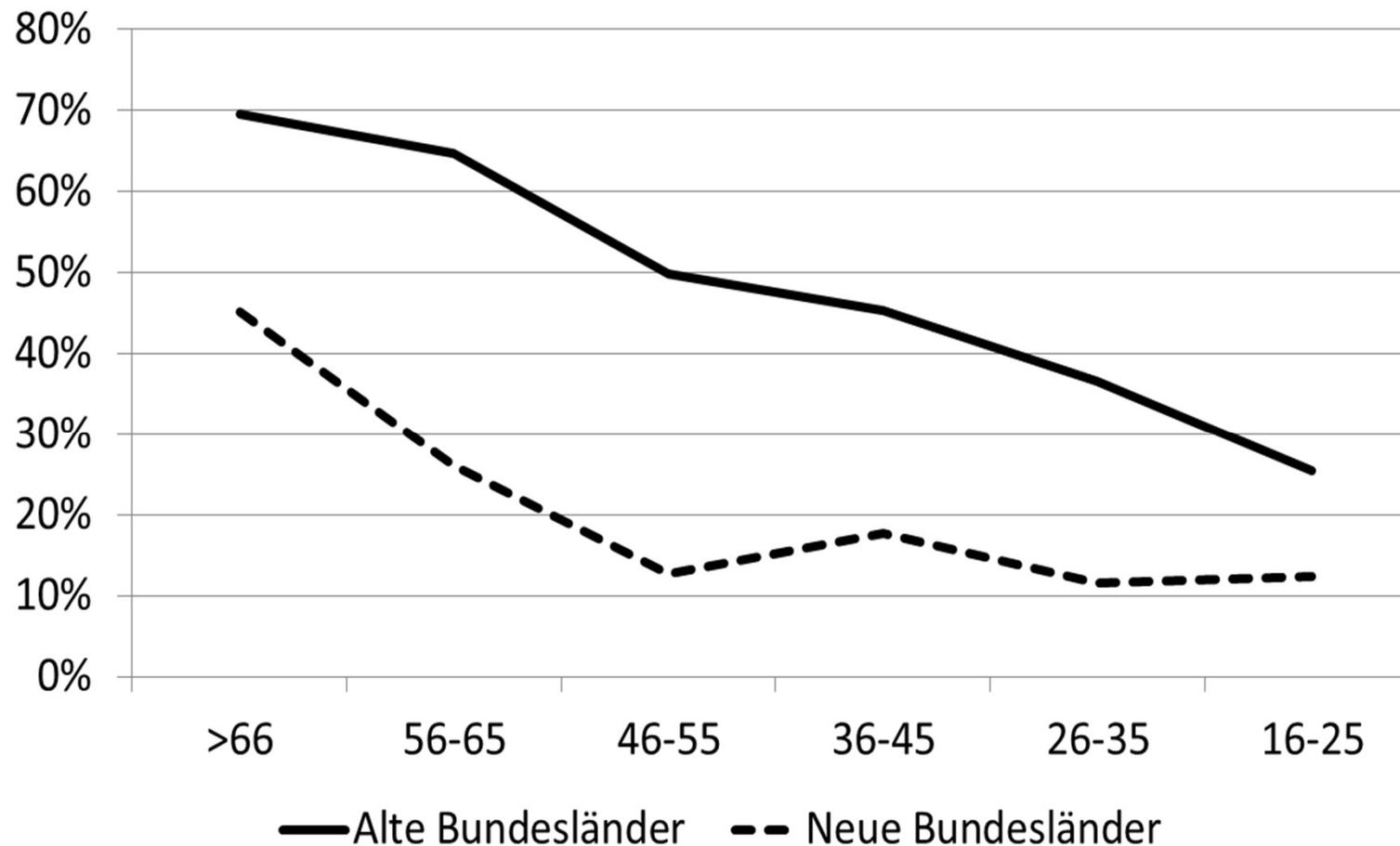
Familiäre Verhältnisse (Scheidung, alleinerziehend)

Religiöse Sozialisation in der Kindheit und Religiosität im Erwachsenenalter



Quelle: Religionsmonitor 2013, in %;

Religiöse Sozialisation nach Altersgruppen



Quelle: Religionsmonitor 2013; Frage: „Sind Sie religiös erzogen worden?“; 3er-Skala (1 = ja, 2 = nein, 3 = teils/teils); Anteil derjenigen, die mit „ja“ antworten

Vertrauen in die Kirche

	Gesamtbevölkerung		Mitglied der römisch-katholischen Kirche		Mitglied einer evangelischen Landeskirche	
	Kath. Kirche	Ev. Kirche	Kath. Kirche	Ev. Kirche	Kath. Kirche	Ev.. Kirche
1984	42	45	62	52	29	44
1994	26	33	48	38	19	42
2000	30	37	50	45	25	47
2002	24	33	48	38	15	43
2012	20	31	35	35	16	44
2022	9	24	21	26	8	49

Entwicklung von Kirchenzugehörigkeit und Vertrauen in die Kirche in ausgewählten Ländern Westeuropas, 1981–2017 (in %)

Länder	Konfessions- zugehörigkeit		Vertrauen in die Kirche (sehr + ziemlich viel)	
	1981	2017	1981	2017
Belgien	84	46	65	36
Dänemark	94	84	50	63
Frankreich	74	44	56	43
Westdeutschland	91	68	47	31
Großbritannien	91	38	49	32
Island	99	83	71	48
Irland	99	68	78	54
Italien	94	80	61	54
Malta	100	97	86	77
Niederlande	63	38	41	22
Nordirland	97	78	71	65
Norwegen	96	64	50	51
Spanien	91	63	51	33
Schweden	93	63	39	49
Finnland	89	73	32	56
Portugal	72	74	57	67

Vertrauen in die Kirche in West- und Ostdeutschland, in %

	Gesamtbevölkerung		Mitglied der römisch-katholischen Kirche		Mitglied einer evangelischen Landeskirche	
	Kath. Kirche	Ev. Kirche	Kath. Kirche	Ev. Kirche	Kath. Kirche	Ev. Kirche
West	9,6	24,9	20,9	25,3	7,5	47,7
Ost	6,7	20,9	33,4	42,9	12,9	60,9
Insgesamt	9,0	24,1	21,5	26,0	8,1	49,4

Quelle: KMU VI, 2022

Mitgliedschaftsgründe

	Mitglied der römisch-katholischen Kirche	Mitglied einer evangelischen Landeskirche
Sie mir einen inneren Halt gibt	31	30
Sich das so gehört	25	25
Weil sie etwas für Arme, Kranke und Bedürftige tut	43	50
Weil ich in der Kirche in Kontakt mit dem Heiligen komme	9	6
Weil ich einmal bestattet werden möchte	35	36
Weil sie sich für Solidarität und Gerechtigkeit in der Welt und die Zukunft der Menschheit einsetzt	35	43
Weil ich eine Taufpatenschaft übernehmen möchte	20	24

2. Religiöse Praxis

Regelmäßiger Gottesdienstbesuch der Katholiken und Protestanten in Westdeutschland, 1952–2024 (in %)

Es besuchten regelmäßig den Gottesdienst	1952	1963	1967/69	1973	1982	1991	1999	2005	2012	2024
Katholiken insgesamt	51	55	48	35	32	33	26	23	23	15
Katholiken im Alter von:										
16–29	52	52	40	24	19	17	10	6	4	-
30–44	44	51	42	28	26	21	15	12	14	12
45–59	50	56	53	46	29	34	24	18	17	7
60 Jahre u. älter	63	64	62	57	54	54	50	41	41	27
Protestanten insgesamt	13	15	10	7	6	8	7	8	8	4
Protestanten im Alter von:										
16–29	12	11	6	3	4	4	4	3	1	3
30–44	7	10	6	3	4	4	3	8	6	4
45–59	13	16	11	7	6	7	6	5	6	2
60 Jahre u. älter	23	24	22	12	12	17	15	13	15	6

Anteil der wöchentlichen Kirchgänger in Westdeutschland (in %)

	Katholiken	Protestanten
1950	52,4	
1955	50,6	-
1960	48,6	-
1963	46,0	7,0
1965	44,9	-
1970	37,3	-
1973	33,7	5,0
1975	32,6	5,5
1980	29,1	4,4
1985	25,8	4,5
1990	21,9	4,1
1995	18,6	4,2
2000	16,5	4,0
2005	14,3	3,7
2010	12,6	3,5
2015	10,2	3,3
2019	9,0	3,2
2021	4,3	1,4
2022	5,6	2,2

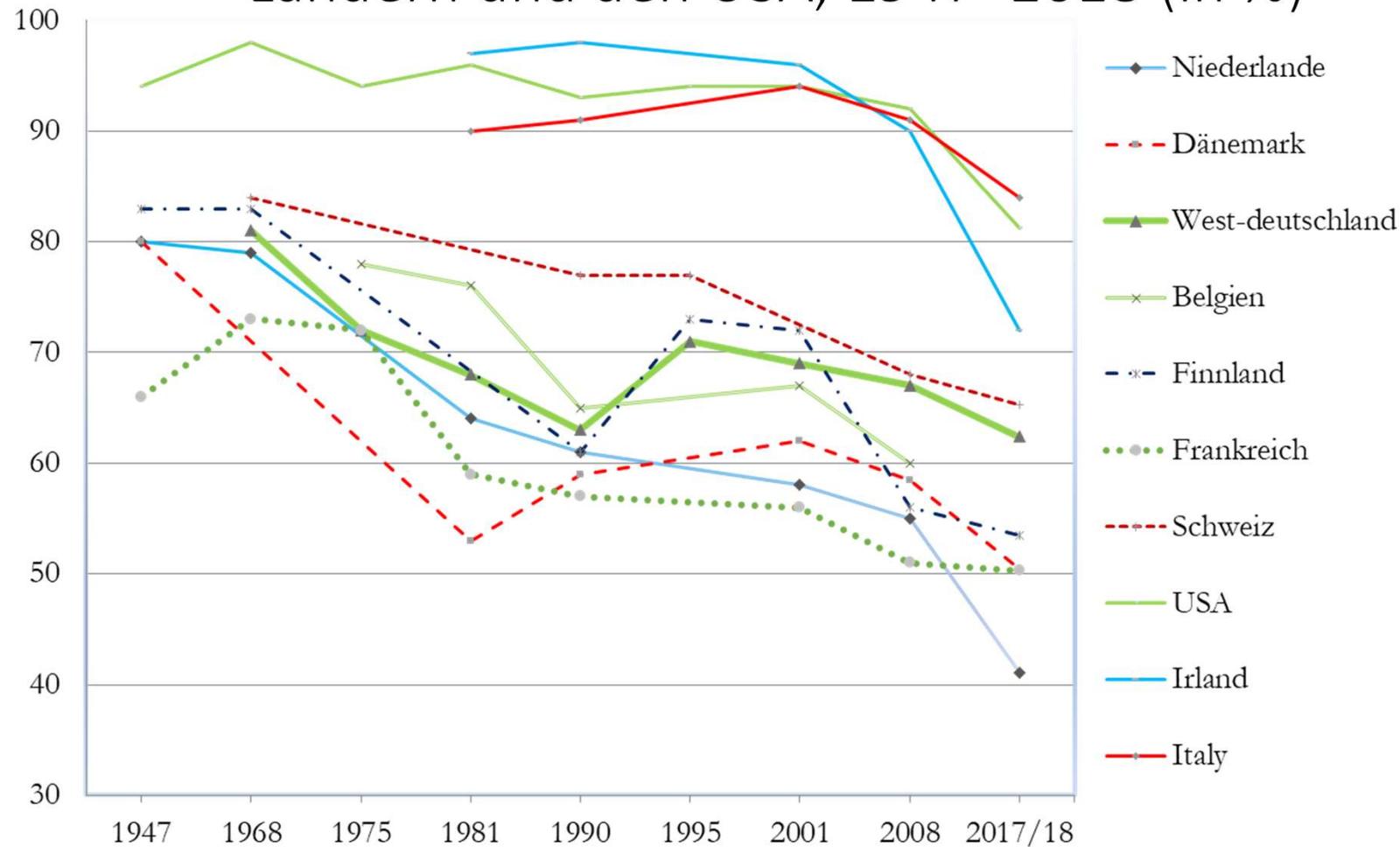
3. Religiöse Überzeugungen

Gottesglaube in Westdeutschland im Wandel (in %)

„Glauben Sie an Gott?“	1949	1968	1975	1981	1990	1999	2008	2017	2022
Ja	88	81	72	72	63	70	67	62	51
Nein	6			16	18	21	24	29	28
Weiß nicht/keine Antwort	6			12	19	9	9	9	20

Quellen: Institut für Demoskopie Allensbach, Gallup Opinion Index, European Value Survey, Allbus

Glaube an Gott in ausgewählten westeuropäischen Ländern und den USA, 1947–2018 (in %)

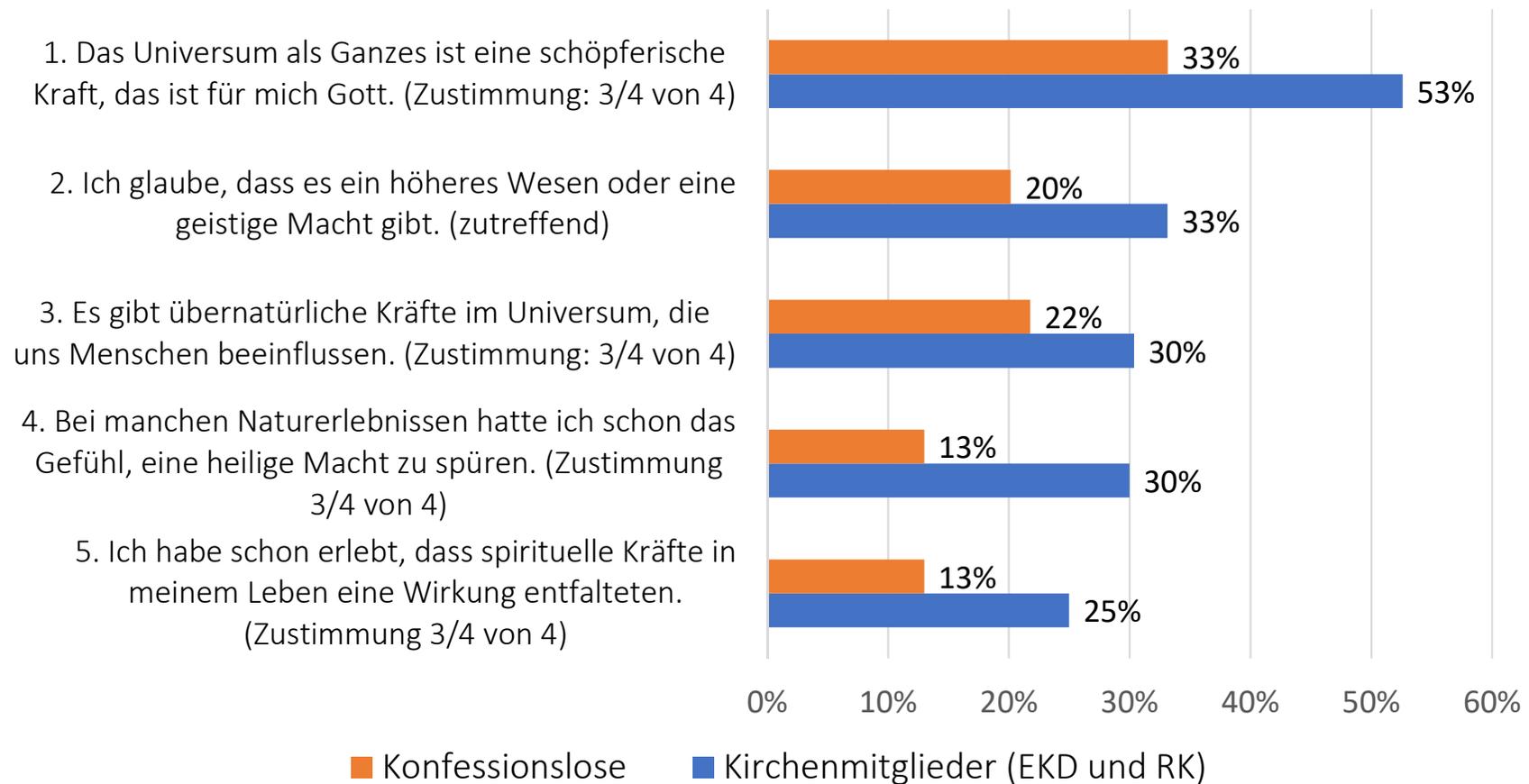


Quellen: Norris/Inglehart 2004: 90; EVS 2008-2017/18; ISSP 2008; Religious Landscape Survey 2007; WVS 2018; PEW 2017

Gottesglaube nach Konfessionszugehörigkeit

	Westdeutschland				Ostdeutschland			
	Römisch-katholisch	Evangelisch	Konfessionslos	Gesamt	Römisch-katholisch	Evangelisch	Konfessionslos	Gesamt
Glaube nicht an Gott	15,2	18,4	53,1	30,7	11,5	12,1	63,8	53,0
Weiß nicht, was ich glauben soll	19,8	21,4	18,9	19,9	17,3	19,5	20,5	20,1
Glaube an höheres Wesen	33,7	33,1	23,7	29,7	32,7	29,5	13,4	16,9
Glaube an persönlichen Gott	31,3	27,2	4,3	19,8	38,5	38,9	2,3	9,9
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100

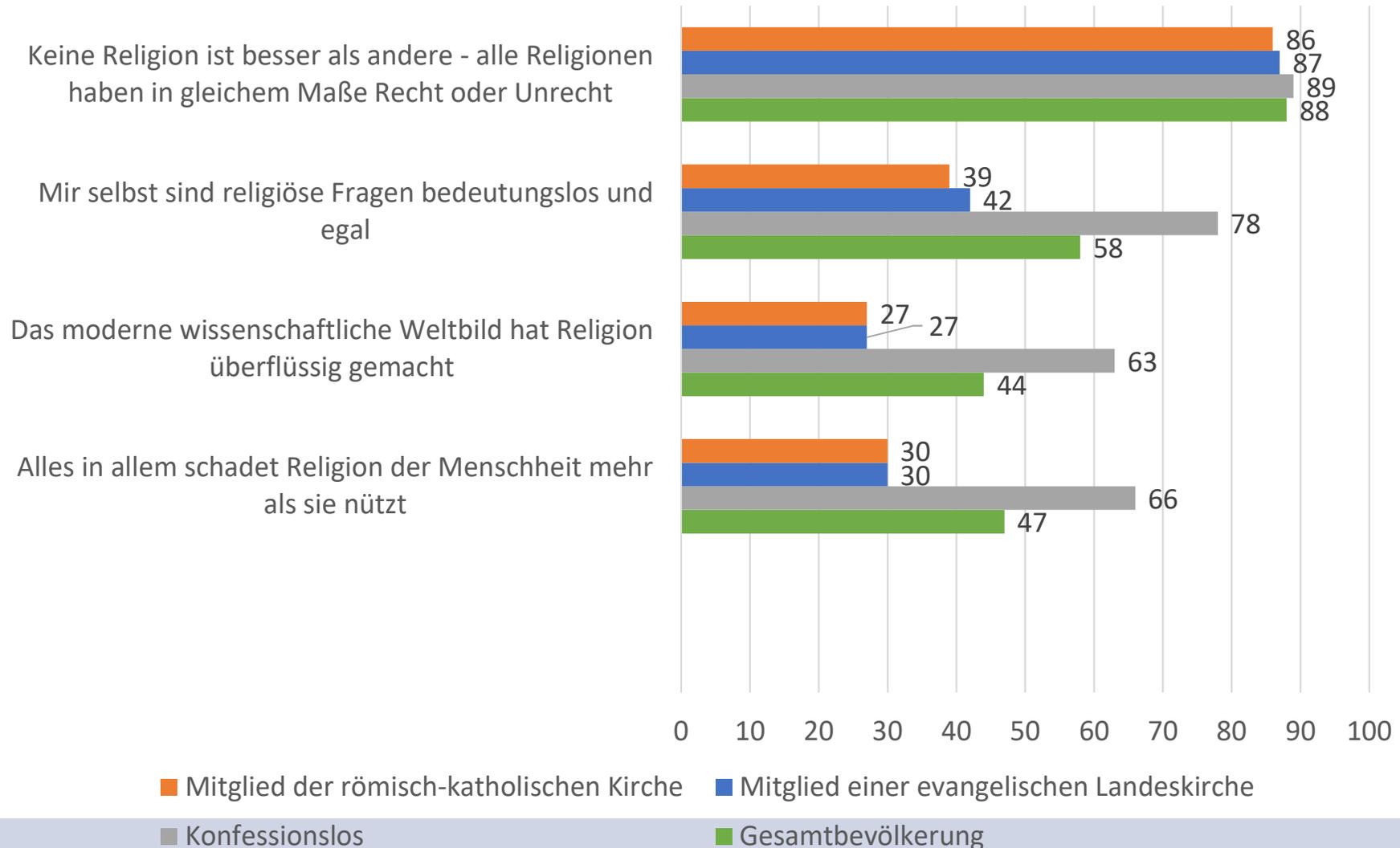
Unbestimmte Religiositätsvorstellungen



Zusammenhang christlicher und unbestimmter Religiosität und ihre Bedeutung für die Lebensführung

	Kirchgang	Gottes- glaube	Spirituelle Orientie- rung	Universum ist Gott	Wahr- sagen	Bedeutung von Religion im Leben
Konfessionszugehörigkeit	,504**	,489**	,130**	,223**	,030*	,463**
Kirchgang		,575**	,253**	,248**	n.s.	,681**
Gottesglaube			,371**	,392**	,184**	,618**
Spirituelle Orientierung				,231**	,354**	,362**
Universum ist Gott					,188**	,235**
Wahrsagen						,058**

Säkularität



4. Resümee und Ausblick

- Bedeutung der familiären Sozialisation
- Kontextabhängigkeit (Austrittsrate parallel)
- Glaubwürdigkeitsverlust (Kirchen- und Religions skepsis)
- Religiöse Indifferenz (religiöse Fragen gleichgültig, im gleichen Maße Recht oder Unrecht), Religionsfeindschaft
- Gewohnheit (Corona)
- Diakonie und Seelsorge: Gutes für die Bedürftigen tun (Caritas, Gemeinwohl, Ehrenamt + Halt geben, Menschen begleiten)
- Diasporaeffekt
- Religiöse Praxis - Verflüssigung der Transzendenzvorstellungen
- Kaum Gegenteilstendenzen zur Säkularisierung, Kirche lebt von ihren Beständen